



Anke von Beckerath (Autor)
**Europäischer Betriebsrat kraft Gesetzes und
Informationsrechte der nationalen
Arbeitnehmervertretungen nach dem BetrVG**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/3548>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:.....	1
Teil 1: Überblick über einige Charakteristika des BetrVG	4
Kapitel 1: Arbeitnehmerbeteiligung nach dem BetrVG	4
A) Intensität der Einwirkungsmöglichkeiten.....	5
I) Information als Grundlage aller Beteiligungsrechte.....	5
II) Stärker entscheidungsbezogene Mitwirkungsrechte	6
B) Ebenen der Einwirkungsmöglichkeiten.....	7
Kapitel 2: Bildung von Arbeitnehmervertretungen nach dem BetrVG in global agierenden Unternehmen und Konzernen	7
I) Bildung von Betriebsräten in global agierenden Unternehmen	8
II) Bildung von Gesamtbetriebsräten in global agierenden Unternehmen	8
III) Bildung von Konzernbetriebsräten in global agierenden Konzernen.....	11
1) Konzernbegriff und herrschendes Unternehmen.....	12
2) Bildung der Konzernbetriebsräte in Konzernen mit Auslandsbezug	13
Teil 2: Das EBRG und seine Entstehung	15
Kapitel 1: Der Weg zum EBRG.....	15
A) Die Vorgeschichte der EG- Richtlinie.....	15
B) Die RL 94/45/EG und ihre Umsetzung in deutsches Recht	16
C) Stand der Umsetzungen in den anderen Staaten der EU	17
Kapitel 2: Das EBRG- Überblick über das gesamte Regelungswerk.....	18
A) Konzeption.....	18
B) Übersicht über Ziel und wesentliche Bestimmungen des EBRG.....	18
1) Ziel des EBRG.....	19
2) Wesentlicher Inhalt des EBRG.....	19
a) Anwendungsbereich	19
b) Besonderes Verhandlungsgremium (BVG)	20
c) Vereinbarungen über grenzübergreifende Unterrichtung und Anhörung.....	20
d) Europäischer Betriebsrat kraft Gesetzes	21
e) Grundsätze der Zusammenarbeit und Schutzbestimmungen ...	21
f) Fortgeltung bestehender Vereinbarungen.....	22
g) Besondere Vorschriften; Straf- und Bußgeldvorschriften	22
Teil 3: Analyse: EBR kraft Gesetzes (EBRG) und Informations- quellen des BetrVG.....	23
Kapitel 1: Grundlegung nach dem EBRG.....	24
A) Anwendbarkeit des EBRG	24
I) Differenzierung nach dem Sitz der Unternehmensleitung/ des herrschenden Unternehmens	24

II

1) Sitz der Unternehmensleitung/ hU im Inland.....	24
2) Unternehmensleitung/ hU in einem anderen Mitgliedstaat.....	24
3) Unternehmensleitung/ hU in einem Drittstaat.....	25
II) Unternehmen, Unternehmensgruppe.....	26
1) Unternehmen.....	26
2) Unternehmensgruppe.....	27
a) Unternehmensgruppe und Konzernbegriff.....	27
b) „Konzern im Konzern“ und mehrfache gemeinschaftsweite Tätigkeit.....	29
c) Gemeinschaftsunternehmen	29
III) Gemeinschaftsweite Tätigkeit.....	30
1) Mitgliedstaaten	30
2) Erforderliche Arbeitnehmerzahl in den Mitgliedstaaten.....	31
a) Präsenz in den Mitgliedstaaten.....	31
b) Probleme mit § 3 II EBRG.....	32
IV) Arbeitnehmer im Sinne des EBRG.....	36
V) Berechnung der Arbeitnehmerzahlen	37
VI) Ausschluss der Anwendung des EBRG.....	39
B) Der EBR kraft Gesetzes.....	40
I) Errichtung eines EBR kraft Gesetzes	40
1) Voraussetzungen.....	40
2) Auskunftsanspruch	41
3) Zusammensetzung und Bestellung eines EBR kraft Gesetzes/ Beteiligung der deutschen Arbeitnehmer	43
II) Geschäftsführung.....	46
1) Konstituierende Sitzung	46
2) Laufende Geschäfte/ Bildung von Ausschüssen	46
3) Vor- und Nachbesprechungen	47
4) Beteiligung Dritter an den Sitzungen	48
5) Bestimmungen zu sachlichen, finanziellen und personellen Hilfen	49
III) Zuständigkeit der Arbeitgeberseite.....	51
1) Zentrale Leitung	51
2) „Andere geeignete Leitungsebene“	51
a) Definition.....	51
b) Verhältnis von §§ 32, 33 zu § 1 IV.....	54
IV) Das Verfahren der Unterrichtung und Anhörung.....	56
1) Rechtzeitige Vorlage der erforderlichen Unterlagen.....	56
2) Unterrichtung.....	59
3) Anhörung.....	60
V) Übersicht über die Verfahren der Unterrichtung und Anhörung.....	60
1) „Grenzübergreifende Angelegenheiten“	61
2) Jährliche Unterrichtung und Anhörung.....	64

III

a) Häufigkeit.....	64
b) Organisation/ Ablauf.....	65
c) Inhalt.....	65
aa) Statusbericht.....	65
bb) Vorhaben.....	66
cc) Aussichten.....	66
3) Unterrichtung und Anhörung nach § 33.....	67
a) Die Struktur von § 33 Abs.1.....	67
b) Die Tatbestände.....	68
aa) Die Spezialtatbestände.....	68
bb) Der Generaltatbestand.....	69
c) Die Berechtigten.....	71
d) Zeitpunkt und Form der Unterrichtung.....	72
VI) Bericht an die örtlichen Arbeitnehmervertretungen.....	72
VII) Vertrauensvolle Zusammenarbeit.....	74
VIII) Geheimnisschutz/Vertraulichkeit.....	75
IX) Bestand des EBR kraft Gesetzes.....	76
1) Mitgliedschaft.....	76
2) Der EBR als Institution.....	76
Kapitel 2: Verhältnis des EBR zu BR, GBR, KBR.....	78
A) Rechtsnatur des EBR.....	78
B) Systematik der Zuständigkeit des EBR.....	80
C) Erste Einordnung in die Systematik der Rechte von BR, GBR, KBR.....	81
Kapitel 3: Der deutsche EBR als Informationsquelle für BR, GBR, KBR.....	83
A: Einordnung des Lageberichts (§ 32 EBRG).....	83
I) § 32 EBRG und die Betriebsversammlung.....	84
1) Ziel.....	84
2) Zusammensetzung.....	84
3) Der Bericht des Arbeitgebers (Inhalt).....	85
a) Angelegenheiten des Betriebs.....	85
b) Der Verpflichtete auf Arbeitgeberseite.....	88
c) Die Unterrichtungsgegenstände im einzelnen.....	89
aa) Personal- und Sozialwesen.....	89
bb) Wirtschaftliche Lage und Entwicklung.....	90
cc) Umweltschutz.....	91
4) Zeitpunkt und Form der Unterrichtung.....	91
a) Häufigkeit/ Zeitpunkt.....	91
c) Ablauf der Unterrichtung durch die Arbeitgeberseite.....	92
d) Beteiligung Dritter.....	94
5) Geheimnisschutz/Vertraulichkeit.....	95
6) § 32 EBRG- Betriebsversammlung auf europäischer Ebene?	96
II) Der Europäische Betriebsrat und die Betriebsräteversammlung ...	97

IV

1) Anwendbarkeit/ Voraussetzungen.....	97
2) Zusammensetzung	98
a) Zusammensetzung der Betriebsräteversammlung im grenzübergreifenden Unternehmen	99
b) Vergleich zum EBR	99
c) Der Verpflichtete	100
d) Zusammenfassung.....	101
3) Unterrichtsgegenstände	102
a) Unternehmensbezug	102
b) Inhalt	103
4) Zeitpunkt und Form der Unterrichtung	104
5) Ablauf der Unterrichtung durch die Arbeitgeberseite.....	105
6) Beteiligung Dritter.....	106
7) Geheimnisschutz.....	106
8) Fazit	108
III) Der EBR und der Wirtschaftsausschuss	109
1) Voraussetzungen/ Anwendbarkeit.....	109
a) Wirtschaftsausschuss auf Konzernebene	110
b) Wirtschaftsausschuss in deutschen Unternehmen mit Auslandsbezug.....	111
2) Zusammensetzung	112
3) Inhalt und Modalitäten der Unterrichtung gem. § 106 II BetrVG im Vergleich.....	114
a) Inhalt.....	114
b) Zeitpunkt, Häufigkeit der Unterrichtung	116
c) Verpflichteter der Unterrichtung.....	116
d) Unterrichtung und Beratung.....	117
aa) Unterrichtung	117
bb) Vorlage von Unterlagen.....	117
cc) Beratung- Anhörung.....	118
e) Beteiligung Dritter.....	119
4) Form der Unterrichtung der Betriebsräte/Gesamtbetriebs- räte (§§ 106 I 2, 108 IV BetrVG).....	120
5) Geheimnisschutz.....	121
6) Amtsdauer/ Bestand.....	122
7) Fazit	122
IV) Ergebnis (Einordnung des Lageberichts)	123
B) Einordnung der Unterrichtung über außergewöhnliche Umstände (§ 33).....	124
I) § 33 iVm § 35 EBRG und Informationen aus dem Wirtschaftsausschuss.....	124
II) § 33 i.V.m. § 35 EBRG und spezielle Informationsansprüche von Einzel-, Gesamt- und Konzernbetriebsrat nach dem BetrVG...	125
1) Voraussetzungen der Unterrichtung	125

a) Die Spezialtatbestände im Vergleich	125
aa) Wirtschaftliche Angelegenheiten	126
bb) Personelle Angelegenheiten	127
b) Der Generaltatbestand im Vergleich.....	127
aa) Soziale, personelle und arbeitsorganisatorische Angelegenheiten.....	128
bb) Wirtschaftliche Angelegenheiten	130
c) Ergebnis.....	131
2) Verpflichtete und Berechtigte im Vergleich	131
a) Die Berechtigten.....	132
aa) Zusammensetzung.....	132
bb) Zuständigkeitstrennung	132
b) Der Verpflichtete.....	133
aa) Der Verhandlungspartner des Betriebsrats	134
bb) Der Verhandlungspartner des Gesamtbetriebsrats	137
cc) Der Verhandlungspartner des Konzernbetriebsrats	138
dd) Ergebnis	138
3) Verfahren und Form der Unterrichtung.....	139
a) Vorlage der erforderlichen Unterlagen	139
b) Unterrichtung	140
c) Anhörung.....	141
d) Zeitpunkt und Häufigkeit der Unterrichtung im Vergleich ...	141
e) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.....	143
f) Arbeitnehmerinterner internationaler Austausch	143
5) Ergebnis	144
Schluss:	145